

Eignung des Ausbildungsbetriebs und Rechte & Pflichten während der Berufsausbildung

Beantworten Sie, u.a. mit Hilfe des Berufsbildungsgesetzes §13 ff., folgende Fragen:

§27-§30 BBiG

- Darf jedes Unternehmen Auszubildende ausbilden? Welche Voraussetzungen müssen Ausbildungsunternehmen erfüllen? Erläutern Sie Ihre Antwort.
- Wer darf mit der Ausbildung von Auszubildenden betraut werden?

§13ff. BBiG

- Als Auszubildender haben Sie Rechte bzw. der Auszubildende hat Pflichten. Erläutern Sie diese.
- Als Auszubildender haben Sie auch Pflichten. Führen Sie diese auf.
- Als Auszubildender können Sie auch Zeiten Ihrer Ausbildung im Ausland absolvieren. Erklären Sie in diesem Zusammenhang den Europass.

BBiG (vereinfacht) und Übungsaufgaben

Berufsbildungsgesetz (BBiG) Auszüge aus dem Gesetz (vereinfacht)

- § 5: Der Auszubildende kann vorzeitig zur Prüfung zugelassen werden, wenn seine Leistungen dies rechtfertigen.
- § 7: Eine über die vereinbarte Zeit hinausgehende Tätigkeit ist besonders zu vergüten oder mit Freizeit auszugleichen.
- § 8: Die Ausbildung ist auf Antrag zu verkürzen, wenn das Erreichen des Ausbildungsziels zu erwarten ist. Auch eine Verlängerung ist auf Antrag des Auszubildenden möglich.
- § 11: Der Auszubildende hat dem Auszubildenden umgehend einen Ausbildungsvertrag auszuhändigen.
- § 13: Der Auszubildende ist verpflichtet, die angetragenen Verrichtungen sorgfältig auszuführen, Weisungen des Ausbilders zu befolgen, Einrichtungen pfleglich zu behandeln, über Geschäftsgeheimnisse Stillschweigen zu wahren.
- § 14: Der Auszubildende hat den Auszubildenden zum Berufsschulunterricht anzuhalten, ihm die Fertigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, um das Ausbildungsziel zu erreichen, und ihm kostenlos Ausbildungsmittel zur Verfügung zu stellen. Ihm dürfen nur Aufgaben übertragen werden, die dem Ausbildungszweck dienen und seinen körperlichen Kräften angemessen sind.
- § 16: Auszubildende haben dem Auszubildenden nach Beendigung der Ausbildung ein schriftliches Zeugnis auszustellen.
- § 20: Die Probezeit beträgt zwischen einem Monat und vier Monaten.
- § 21: Die Ausbildung endet mit Ablauf der Ausbildungszeit, bei vorzeitiger Prüfung mit Bestehen der Prüfung.
- § 22: Während der Probezeit kann das Ausbildungsverhältnis ohne Grund und ohne Kündigungsfrist gekündigt werden, danach aus wichtigem Grund. Eine Kündigung ist jedoch unwirksam, wenn dem Kündigenden die der Kündigung zugrunde liegenden Tatsachen länger als zwei Wochen bekannt sind. Der Azubi kann aus bestimmten Gründen mit einer Frist von 4 Wochen kündigen.
- § 23: Auszubildende und Auszubildende können bei vorzeitiger Kündigung Schadensersatz geltend machen.
- § 24: Wird der Auszubildende nach der Ausbildung weiterbeschäftigt, ohne dass hierzu ausdrücklich etwas vereinbart wurde, so gilt das Arbeitsverhältnis als unbefristet.
- §§ 27 bis 33: Auszubildende darf nur, wer persönlich und fachlich geeignet ist und dessen Betrieb für die Ausbildung geeignet ist.

Aufgaben

- Welche Aussagen oder Maßnahmen entsprechen den Bestimmungen des BBiG?
 - Claudia kann in der Probezeit ohne Angabe von Gründen gekündigt werden.
 - Andre hat erst sechs Wochen nach Beginn seiner Ausbildung einen Berufsausbildungsvertrag erhalten.
 - Tony soll als Azubi gekündigt werden, da er sich mehrfach in der Öffentlichkeit über die schlechte Zahlungsmoral seines Ausbildungsbetriebes geäußert hat.
 - Kai will man wegen eines Vorgangs kündigen, der schon sechs Wochen zurückliegt.
 - Ann-Kathrin will ihre Ausbildung verkürzen. Ihr Berufsschulzeugnis ist gut, die Zwischenprüfung gut verlaufen, auch der Betrieb kann nicht über ihre Leistungen klagen. Der Betrieb lehnt jedoch eine Verkürzung ab.
 - Eine Kündigung des Berufsausbildungsverhältnisses durch den Auszubildenden ist nach der Probezeit möglich, wenn er eine Ausbildung in einem anderen Beruf beginnen will.
 - Vereinbarungen über die Tätigkeit nach der Ausbildung können bereits im Berufsausbildungsvertrag festgelegt werden.
 - Sina soll nach Beendigung des Ausbildungsverhältnisses kein Zeugnis vom Ausbilder erhalten, da ihre Ausbildung bereits durch die Abschlusszeugnisse der Berufsschule und der IHK bescheinigt wird.
 - Tim darf nach der Ausbildung im Betrieb weiterarbeiten. Nach einer Woche äußert sich der Ausbilder zu Tim, dass die Ausbildung seiner Meinung nach abgeschlossen sei und er sich nun nach einer anderen Arbeitsstelle umsehen könne.
- Welche der unten stehenden Angaben muss ein Berufsausbildungsvertrag mindestens enthalten?
 - Dauer der Probezeit
 - Ziel der Ausbildung
 - Name des Ausbilders
 - Beginn und Dauer der Ausbildung
 - Dauer der Ausbildung in der Werkstatt
 - Urlaubsanspruch
 - Höhe der Vergütung
 - Prüfungsordnung der zuständigen Industrie- und Handelskammer
 - Datum der IHK-Abschlussprüfung

Fach: Politik	Thema:	Datum:
---------------	--------	--------

Prüfen Sie in den folgenden Fällen, inwiefern Ausbilder bzw. Auszubildende ihre Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag verletzt haben. Notieren Sie die entsprechenden Paragraphen und Absätze aus den Gesetztestexten.

Das erzählen Auszubildende...

- a) *„Mein Vorgesetzter lässt mich vor Feiertagen grundsätzlich nicht in die Berufsschule gehen, weil wir da extrem viel Arbeit haben.“*
- b) *„Ständig muss ich im Büro Staub saugen und das Auto vom Chef putzen, obwohl ich Fachinformatiker lerne.“*
- c) *„Meine Ausbildung gefällt mir gar nicht, weil mir bisher fast nie jemand etwas gezeigt hat, die meiste Zeit sitze ich nur herum.“*
- d) *„Mein Chef ist furchtbar geizig. Ich musste mir sogar die PC-Tastatur selbst kaufen!“*

Pflichten des Ausbildungsbetriebes

Was Ausbilder sagen...

- e) *„Unser Azubi hält sich in vielen Fällen überhaupt nicht an die Anweisungen, die er von den weisungsberechtigten Personen in den Abteilungen bekommt.“*
- f) *„Gestern hat unser Azubi schon wieder die Schule geschwänzt.“*
- g) *„Ich bin wütend, weil unser Azubi aus der Personalabteilung die Gehälter von Mitarbeitern an seine Kumpels weitererzählt hat, um damit anzugeben.“*
- h) ZUSATZAUFGABE (ggf. gesonderte Recherche notwendig):
„Unser Azubi hat sich geweigert, die Bescheinigung über die ärztliche Nachuntersuchung vorzulegen, obwohl er noch keine 18 Jahre ist.“

Pflichten des Auszubildenden